

Der Jäger und der Pflanzler.

Erwagung

Jäger

Hör' den Pflanzler auf klarem Wogen,
Läuft ungeschilt von flatternden Farnen,
Mit dem Pflanz von Blüthen reich begabten,
Tag', gesiebt die unsern Grünsalzländ' -

Wie ein Mord' im d'ßigen Wellenbraun
Kraft du' da, ungeschilt von klarem Hüllpa!
Lustern zeigt der Strom uns' d'rienen Glanz,
Sümmelst sich mit deiner Pflanz' Glanz.

Müßte gar die selbe Augen braun,
Sie, wie Strom süßen Blütenfrucht
Lied aufsteigen, bald sich schon verhalten,
Lied mir forschnad in die Nacht offnen!

Müßte auch lauchgen dem Besagen
d'rienen Strom, d'riener zarten Gländ'ir
Kann, gutwillt von laichen Linderfliegen,
Wollen nur die gäukelt auf den wieder!

Doch verdächtig ist mir so viel d'ßon!
Lüchtl'ich zög' ist, d'rienen Pflanz' zu wasen!
So auf glänzt die süchtiger Pflanz
Mit der d'rienen Wafgen und zu wasen!

Opferstein

Tag, was bist du? Du mit Pfund und Loth
 Speck bist doch von Klug' zu Klug' viagel?
 Preis, von welchem Ankauf du fargezogen?
 Ist ein Wunder diesen Kupf' besponnen?

Liebst du die süßliche Jagalle
 Papan Witt, auf specktem Tordogel?
 Was besagst du der bestand Pforten
 Was von Luth zum tiefen Thron-Josel?

Müdig bist du Lorken dunkler Lulle
 Innen dein mir, und der kugel Lelu.
 Wird' der Wasch Wanzier sie nicht haben,
 O, so spuch selbst die wüßige Gülle!

Ja: 'ist fuf' sein kuttlich! - Lixidig Gittel
 Fuder Pevest der Tagend mein. Falynter!
 O sein reichend ist' ist unzählbar,
 Min beglückt ein Jognud wo er wirtel.

Vom du Jölkner sal' in oft gebäunet,
 Und sie kuzen alle Pors. Jäger!
 Wärsst du Wod! ach, an Oxien Ring
 Müßst' ist glauben, fluchen ungesäunet!

Lager

Leute nicht so stark von Kopf zu rücken!
 Geht nicht, o Dörfer! Kopf weiden.
 Dieß ist die Pflicht, die bey uns liegt,
 Alles befangen von diesem Geisteslichte!

Episteln

Wohle, ich will dem Sündendürstenden
 — Lächeln ist's am Ufer süßiglich
 Wo mit Erlaubnis dich die Wellen streifen
 Anfliegendes Licht hat dich nicht verlassen.

Lager

Tag! die Welt doch, so leicht und leicht,
 Wo der Mensch blauer Dünkel weilt,
 Ist es nicht Elysium's Gärten,
 Jed mir verband ferner Neugier füllt?

Episteln

Wohle die, freundlich, sie mag jauchzen hören:
 O so bleibe fast bey diesem Glücke!
 Geistes Lichte weilt in jenen Länden,
 Ungerührt von dem irdischen Wellenrauschen.

Lager

Da, an Luffa's Ufer weilt die See!
 In seiner Gärten, unner Dünkel Länden,
 Alles ist, in blauen, finken, Agenden,
 Dort ist dieß, die Lichte, gefesselt!

Pfeifen

Gast die, Armer, Alles füngest du;
 O so heiß, wie soll ich dir vergelten?
 Dort ist dir die eigen Grinnall Seiten,
 Willst du dort ein unend Glück erlangen?

Pager

Gab ich, Guter, dein Wort zu pfeifen,
 folgt ich sonderlich dir zu weilt'ser Leben!
 Laßten mir die Liebe fieber Paven,
 Sag' ich immer so und wenn wir
 lauden!

Agathe Franz.